

**Drucksachen der
Bezirksverordnetenversammlung
Lichtenberg von Berlin
VII. Wahlperiode**



Dringliche Vorlage zur Beschlussfassung Ursprungsdrucksachenart: Dringliche Vorlage zur Beschlussfassung Ursprungsinitiator: Vorstand	Drucksachen-Nr: DS/1586/VII Datum: 23.04.2015						
Vorschläge zum Bürgerhaushalt aus dem IV. Quartal 2014 und offene Vorschläge aus 2013							
Beratungsfolge: <table><thead><tr><th><u>Datum</u></th><th colspan="2"><u>Gremium / Ergebnis</u></th></tr></thead><tbody><tr><td>23.04.2015</td><td>BVV</td><td>BVV-043/VII</td></tr></tbody></table>		<u>Datum</u>	<u>Gremium / Ergebnis</u>		23.04.2015	BVV	BVV-043/VII
<u>Datum</u>	<u>Gremium / Ergebnis</u>						
23.04.2015	BVV	BVV-043/VII					

Die Bezirksverordnetenversammlung wolle beschließen:

1. Für die in Anlage 1 und 3 enthaltenen Vorschläge erhält die Bezirksverwaltung den Auftrag, die Umsetzung aus dem beschlossenen Haushaltsplan zu ermöglichen. Die Vorschlagseinreicher_innen sind über die Art der Umsetzung wie folgt abschließend zu informieren:

Vorschlag 2014-1-65

Die Leistungen des Bezirkes können lediglich Maßnahmen zur Gefahrenabwehr umfassen, da das betreffende Grundstück sich nicht im Eigentum des Bezirkes befindet.

Vorschlag 2014-1-90

Die Umsetzung erfolgt in Abhängigkeit vom Ergebnis der Standortprüfung.

Vorschlag 2014-1-91

Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der vom JHA beschlossenen Zuweisungssumme von 9.500 €.

Vorschlag 2014-3-15

Im vorgeschlagenen Bereich werden 2 Bänke aufgestellt und vom Bezirk finanziert.

Vorschlag 2014-3-16

Die Leistungen des Bezirkes können lediglich Maßnahmen zur Gefahrenabwehr umfassen.

Vorschlag 2013-3-40

Mit Umsetzung der im Rahmen einer Bürgerversammlung am 27.11.2014 vereinbarten Maßnahmen ist die Bearbeitung des Vorschlages abgeschlossen.

2. Die in der Anlage 2 enthaltenen Vorschläge sind abzulehnen. Die BVV folgt der Empfehlung des Begleitgremiums. Die Vorschlagseinreicher_innen sind unter Bezugnahme auf die jeweiligen Stellungnahmen der Fachämter abschließend zu informieren.
3. Die Bearbeitung der in Anlage 4 enthaltenen Vorschläge wird ohne erneute Überweisung an die Fachausschüsse der BVV abgeschlossen. Die Vorschlagseinreicher_innen sind anhand der Stellungnahmen der Fachämter darüber zu informieren, dass ihre Vorschläge im Rahmen des Bürgerhaushaltes nicht umsetzbar sind (Vorschläge 2013-1-65, 2013-1-66, 2013-1-182, 2013-3-10 und 2013-1-268) bzw. dass die Vorschläge wegen fehlender Zuständigkeit des Bezirksamtes an die BSR (Vorschlag 2013-3-15), an den Kita-Eigenbetrieb Nordost (Vorschlag 2013-1-249) sowie an die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und die Berliner Wasserbetriebe (Vorschlag 2013-1-108) abgegeben wurden.

Begründung:

Die Rahmenkonzeption zum Bürgerhaushalt Lichtenberg legt fest, dass das Begleitgremium Bürgerhaushalt die Vorschläge als Vorlage an die BVV jeweils mindestens vierteljährlich über den BVV-Vorstand einreicht.

Der Vorstand folgt mit dieser Vorlage den Empfehlungen des Begleitgremiums zu den Vorschlägen der Anlagen 1 bis 3, während er für den Umgang mit den Vorschlägen der Anlage 4 eine abschließende Bearbeitung ohne erneute Ausschussüberweisung empfiehlt.

Begründung der Dringlichkeit:

Die Antragstellung des Begleitgremiums erreichte den Vorstand erst nach Einreichungsschluss der Drucksachen für die BVV-Sitzung im April 2015. Dem Wunsch des Bezirksamtes nach Behandlung im April soll entsprochen werden.

Initiator: **Vorstand**

Nr.	2014-1-65		
Vorschlag	<p>Rückbau des ehemaligen Polizeigeländes an der Margaretenhöhe Rückbau des ehemaligen Polizeigeländes an der Margaretenhöhe</p> <p>Das ehemalige Polizeigelände an der Margaretenhöhe befindet sich in einem völlig desolaten Zustand, weil es vom Eigentümer (Land Berlin ?) seit Jahren dem Verfall und Vandalismus preisgegeben wird. Außerdem gehen von diesem Ruinengelände Gefahren für die Anwohner aus, was zahlreiche Einsätze von Feuerwehr und Polizei belegen.....</p>		
Stadtteil	Malchow, Wartenberg und Falkenberg		

Lebenslauf	<p>16.05.2014 - Vorschlag eingereicht 12.06.2014/ 27.11.2015 - Begleitgremium 23.04.2015 - BVV</p>		
------------	--	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Umwelt- und Naturschutzamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	<p>12.06.2014: Das Grundstück befindet sich im Eigentum des Liegenschaftsfonds des Landes Berlin. Die Bereichsentwicklungsplanung sieht eine Umnutzung zur Grünfläche/ Wald vor. Das Umwelt -und Naturschutzamt hat eine historische Erkundung der Vornutzungen und darauf basierend eine Abschätzung potentieller Gefahren durch einen Gutachter beauftragt. Bevor an Rückbau und Altlastenbeseitigung gedacht werden kann, besteht weiterer umfangreicher Untersuchungsbedarf, um den Mittelbedarf einschätzen zu können. Eine akute Gefahr besteht nur für Personen, die sich widerrechtlich Zugang zu dem eingefriedeten Objekt verschaffen.</p> <p>27.11.2014: S. Beantwortung der KA/0453/VII. Die Verantwortung für Ordnung und Sicherheit der Fläche liegt beim Eigentümer (Liegenschaftsfonds), der die Sicherheit nach menschlichem Ermessen gewährleistet sieht. Das Gelände wird wöchentlich von Mitarbeitern des Liegenschaftsfonds begangen. Zusätzlich wird das Gelände von einer Sicherheitsfirma im Auftrag des Eigentümers in regelmäßigen Abständen kontrolliert. Nach diversen Einbrüchen in der Vergangenheit wurden die Bunker einbruchsicher mit Stahlsicherungen versehen und Lücken in Mauern teilweise geschlossen oder mit Bauzaunteilen gesichert. Von einer "illegalen Geländenutzung" ist dem Liegenschaftsfonds Berlin aktuell nichts bekannt. Das Gelände soll renaturiert werden.</p>		

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossenem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium	X	
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		
-------------------	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	27.11.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2014-1-90			
Vorschlag	Fahrradabstellmöglichkeiten am S-Bahnhof Der Antrag auf Erweiterung der Fahrradabstellmöglichkeiten am S-Bahnhof Karlshorst, insbesondere am Ausgang Carlsgarten, von Juli 2013 ist als positiv beschieden gekennzeichnet worden. Tatsächlich sind wenige zusätzliche Bügel installiert worden. Diese Maßnahme war aber nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Es fehlen weiterhin zahlreiche Bügel.			
Stadtteil	Karlshorst			

Lebenslauf	13.11.2014 - Vorschlag eingereicht 27.11.2014 - Begleitgremium 23.04.2015 - BVV			
------------	---	--	--	--

Prüfvermerk				
Zuständigkeit	Straßen- und Grünflächenamt			
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung		
Information des Fachamts	Da die zusätzlichen Fahrradabstellanlagen der S-Bahn voraussichtlich erst 2016/2017 aufgestellt werden, hat das Straßen- und Grünflächenamt im Sommer 2014 kurzfristig 100 weitere Fahrradabstellmöglichkeiten geschaffen. Die Aufstellung weiterer Kreuzberger Bügel wird im Frühjahr nach Abschluss der Bauarbeiten am Eingang an der Treskowallee geprüft. Sollte eine Verstärkung an dieser Stelle nicht ausreichen, werden weitere Flächen an der Stolzenfelsstraße geprüft.			

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossenem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium	X	
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		
-------------------	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	27.11.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.				
Vorschlag	<p>Weiterfinanzierung des Familientreffs</p> <p>Der Familientreff in der Dolgenseestraße ist ein wichtiger und beliebter Anlauf für Eltern mit Babys und Kleinkindern. Er bietet für Familien Kiez nah Hilfe, wo sie gebraucht wird und deswegen MUSS diese Anlaufstelle für Familien unbedingt erhalten bleiben. Im Dezember 2014 endet die Stiftungsfinanzierung für den Familientreff. Der Träger hat einen erneuten Antrag auf Drittmittel gestellt, der aber noch nicht entschieden ist. Ohne Drittmittel wird der Treff ab 2015 nur noch an einem Tag die Tür öffnen können.</p> <p>Ich selbst besuche den Familientreff in der Dolgenseestrasse seit meine Tochter 2 Monate alt ist und habe mich hier sofort willkommen gefühlt. Jetzt ist meine Tochter Monate alt und ich möchte alle lieben Menschen die sich dort engagieren und die Freundschaften, die sich ergeben haben nicht mehr missen. Jeder wird hier herzlich empfangen (egal mit welchem Background) und kann die Angebote des Familientreffs auch ohne hohe "Kursgebühren" nutzen. Für die ganz Kleinen wird eine Stillgruppe angeboten, in denen die Mütter sich gegenseitig austauschen und ihre Fragen einer erfahrenen Hebamme stellen können, die sich ehrenamtlich einbringt. Mit 6 Monaten können die Kleinen dann in zwei Musikgruppen (Die & Mi.) wechseln. An zwei Nachmittagen gibt Lese - und Bastelnachmittage, Familienfeste und viele andere Angebote für Kinder aber auch speziell für Eltern. Hier kommt alles zusammen - zum Einen erleben Kinder bereits früh den Kontakt zu anderen Kindern, werden gefördert und erlernen das soziale Miteinander - zum anderen werden aber auch die Eltern individuell unterstützt, in ihrer Elternrolle gestärkt und finden hier Raum um Kraft zu tanken und sich auszutauschen. Die Wärme, Stärke und Ruhe die Eltern hier erfahren, können Sie an ihre Kinder weitergeben. Der Familientreff leistet einen wichtigen Beitrag für Familienfreundlichkeit in einem Stadtteil, in dem viele Familien von Unterstützungsleistungen leben. BITTE unterstützt den Familientreff, damit auch in den nächsten Jahren Familien hier ein zweites Zuhause finden.</p>			
Stadtteil	Friedrichsfelde Süd			

Lebenslauf	16.11.2014 - Vorschlag eingereicht 27.11.2014 - Begleitgremium 23.04.2015 - BVV			
------------	---	--	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Jugendamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	9.500 Euro
Information des Fachamts	<p>Der Familientreff in der Dolgenseestr. 21 erhielt vom Jugendamt per Leistungsvertrag 9.500 € in 2014 für 6 Angebotsstunden pro Woche im Rahmen der Familienförderung nach § 16 SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz). In dieser Höhe wurde das Projekt bereits in 2013 unterstützt als Ergänzung zur Finanzierung durch die Aktion Mensch. Nur durch diese war es möglich einen Familientreff in ausreichendem Sinn (mehrmals in der Woche geöffnet (ca. 20 Stunden), Beratung, Begleitung, Kurse u.a.) für die Bevölkerung im Stadtteil anzubieten.</p> <p>In Bezug auf die bezirkliche Förderung hat der Jugendhilfeausschuss in seiner Sitzung am 04.11.2014 die Fortführung der Finanzierung in bisheriger Höhe (9.500 €) auch für 2015 beschlossen.</p> <p>Der Antrag des Trägers für eine weitere Stiftungsförderung durch Aktion Mensch wurde nicht positiv bescheiden, so dass auf Basis der bezirklichen Finanzierung für die Öffnung des Familientreff nur noch die oben genannten 6 Stunden möglich sind, die nur ein sehr begrenztes Angebot erlauben.</p> <p>Eine Förderung aus Bundesmitteln wurde vom Jugendamt bei der Landeskoordinierungsstelle beantragt. Eine Entscheidung steht noch aus, wird aber wahrscheinlich positiv erwartet.</p> <p>Die angesprochenen Bundesmittel der Bundesinitiative Frühe Hilfen sind an dieser Stelle allerdings für ein anderes Projekt vor Ort (Patengroßeltern) vertraglich vereinbart, welches für den ganzen Bezirk tätig ist und sich laut Vorgabe des Bundes ausschließlich an Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahre wendet.</p>		

Beschlusempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossnem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium	X	
Beschlussfestlegung	Das Begleitgremium empfiehlt die Umsetzung des Vorschlages entsprechend der bereits beschlossenen Finanzierung für 2015 und empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss eine erneute Prüfung des Sachverhaltes nach Vorliegen der Entscheidungen zu den weiteren Finanzierungsanträgen des Trägers.	

Beschluss der BVV		
-------------------	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	27.11.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.			
Vorschlag	<p>Aufstellung von Parkbänken In Vertretung der Bewohner des betreuten Wohnens, Seniorinnen und Senioren des SWP Berlin-Lichtenberg stelle ich als Vorsitzende des Heimbeirates und Angehörigen-Vertreterin den Antrag, 2-4 Bänke auf der Möllendorffstraße (Straßenseite SWP -> Ring-Center) aufzustellen. Die Senioren schaffen den Weg kräftemäßig nicht mehr und benötigen Ausruh-/Sitzplätze auf diesem Weg. Das Einkaufs-Center ist eine gute Alternative für die (noch beweglichen) Senioren, sich aktiv ins soziale Umfeld einzufügen, selbständig kleinere Einkäufe zu tätigen, das Center-Café zu nutzen und ggf. aktuelle Veranstaltungen zu nutzen. Es wäre nötig, - die Bänke zu finanzieren, - zu organisieren, dass diese an entsprechenden Stellen aufgestellt werden – Einholung entsprechender Genehmigungen und Aufstellung/Platzierung</p>		
Stadtteil	Alt-Lichtenberg		

Lebenslauf	25.09.2014 - Vorschlag eingereicht 27.11.2014 - Begleitgremium 23.04.2015 - BVV		
------------	---	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Straßen- und Grünflächenamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	ca. 1.500 Euro
Information des Fachamts	Das Straßen- und Grünflächenamt teilt mit, dass ab März 2015 (je nach Wetterlage) zwei Bänke im genannten Bereich in der Möllendorffstraße aufgestellt werden.		

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossenem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium	X	
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		
-------------------	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	27.11.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	
Vorschlag	Instandsetzung der Wege im -Kiez Zur alten Gärtnerei - Aufnahme in mittelfristige Planung Die Wege in dem kleinen Kiezpark, der durch Landsberger Allee, Biesenthaler Straße, Liebenwalder Straße (Interkultureller Garten) und Arendsweg begrenzt wird, sind an vielen Stellen schadhaft. Eine Instandsetzung ist deshalb nach meiner Auffassung mittelfristig geboten. Dies betrifft auch den betonierten Fußweg vom Arendsweg 7 in östlicher Richtung zum Arendsweg 11; ca. 10 m vom Arendsweg 7 entfernt befindet sich im Beton eine starke Wölbung. Der beschriebene Sachverhalt soll durch die entsprechenden Experten geprüft und zur Durchführung der Arbeiten erforderliche Finanzen mittelfristig eingeplant werden.
Stadtteil	Alt-Hohenschönhausen Süd

Lebenslauf	19.11.2014 - Vorschlag eingereicht 12.03.2015 - Begleitgremium 23.04.2015 - BVV
-------------------	---

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Straßen- und Grünflächenamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Die Grünfläche ist im Landschaftsrahmenplan als Abgabefläche vorgesehen. Ein Kaufantrag liegt bereits vor. Der schadhafte Gehweg vom Arendsweg 7 zur Hausnr. 11 gehört zum öffentlichen Straßenland. Da die Wölbungen durch die Wurzeln der angrenzenden Bäume hervorgerufen werden, kann hier nicht ohne Weiteres Abhilfe geschaffen werden. Da vorerst die Entwicklung der Grünfläche abgewartet wird, wurden vorerst zwei „Gehwegschäden“-Schilder beauftragt.		

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossnem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium	X	
Beschlussfestlegung	Finanzierung der Gefahrenabwehr aus dem laufenden Haushalt/ Herrichtung der Wege im Rahmen des Verkaufs durch den neuen Eigentümer	

Beschluss der BVV		
--------------------------	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.03.2015	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.			
Vorschlag	<p>Verkehrsberuhigung in der Pfarrstraße Die Pfarrstraße ist zwar für den einfahrenden Verkehr von außen gesperrt (was auch oft genug ignoriert wird von den Autofahrern), aber jedoch nicht für den Verkehr von innen.</p> <p>Zur morgendlichen Rushhour ab 7:00 ist auf der Pfarrstraße (nördlicher Teil / rechts von Kaskelstraße) ein starkes Verkehrsaufkommen zu verzeichnen. Oft sind es 20 und mehr Fahrzeuge die pro Minute durch die Straße rauschen. Die einzige Maßnahme, die die Autofahrer daran hindert sich an das Tempolimit zu halten, ist eine Anzeigetafel, die die Geschwindigkeit des durchfahrenden Autos anzeigt. Das schreckt jedoch kaum jemanden ab. Dadurch wird gerne auch mit 50 km/h durch die Straße gerast. Durch das Kopfsteinpflaster entsteht so ein Krach, der die Anwohner um den Schlaf bringt.</p> <p>Um dies alles zu vermeiden wurde die Schreiberhauer Straße als Umgehungsstraße gebaut. Leider wird diese Straße von den Fahrzeugen, die von der Kaskelstraße in Richtung B1 wollen, mehr oder weniger ignoriert, da sie durch die Pfarrstraße "5 sek" sparen.</p> <p>Hier also der Vorschlag die Pfarrstraße auf der nördlichen Seite für den Durchgangsverkehr, mit einfahrbaren Pollern, zu sperren. Die BSR und sonstige öffentliche Dienste könnten die Poller bei Bedarf einfach runterfahren und so durchfahren.</p> <p>Von dieser Maßnahme profitieren sowohl die Anwohner, als auch die Kita. Außerdem könnte die Straße so als Spielstraße genutzt werden.</p>		
Stadtteil	Neu-Lichtenberg		

Lebenslauf	10.09.2014 - Vorschlag eingereicht 27.11.2014 - Begleitgremium 23.04.2015 - BVV		
------------	---	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Straßenverkehrsbehörde (SVB) / Straßen- und Grünflächenamt (SGA)		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	Anschaffung / Einbau: 23.000 Euro
Information des Fachamts	<p>Das Straßen- und Grünflächenamt lehnt den Einbau eines einfahrbaren Pollers in der Pfarrstraße aus Kostengründen und aufgrund der negativen Erfahrungen mit dem Poller in der Ehrenfelsstraße ab. Die Erfahrungen in der Ehrenfelsstraße zeigten, dass unberechtigte PKW-Fahrer immer wieder versuchen, direkt hinter den Berechtigten (hier BVG) über den eingefahrenen Poller zu fahren. Da dies nicht rechtzeitig gelingt, entstanden dem Bezirksamt bisher Reparaturkosten in Höhe von fast 40.000 Euro.</p> <p>Ordnungsamt (SVB): Der Straßenlärm durch Abrollgeräusche hat bauliche Ursachen auf Grund des Kopfsteinpflasters und könnte nur durch eine Asphaltierung der Fahrbahn geändert werden. Das angesprochene „Dialogdisplay“ befindet sich bereits in diesem Bereich. Der Vorschlag der Schließung der Fahrbahn mit versenkbaren Pollern sollte nicht gefolgt werden (hierüber entscheidet alleine das SGA), da dann keine Ausfahrt der Pfarrstraße in Höhe Schreiberhauer Straße mehr gegeben ist. Dies bedeutet dann hier entsteht eine klassische „Sackgasse“ außer für Radfahrer. Dies würde auch nicht die „Abrollgeräusche“ der Kraftfahrzeuge verhindern. Erfahrungen mit versenkbaren Pollern im Bezirk haben keine verkehrlichen Verbesserungen erbracht.</p>		

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossenem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		
-------------------	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	27.11.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2014-1-89		
Vorschlag	Hundehaufen auf dem Spielplatz Neulich entdeckte ich dieses Schild auf dem Spielplatz an der Wriezenerstr. / Große-Leege-Str. (siehe Foto). Text: "An den Hundebesitzer! Hier ist ein Kind reingefallen." Viele Hundebesitzer entsorgen den Hundekot im Beutel, leider legen einige den Beutel auch nur auf die Straße ab. Der Park aber ist mit sehr viel Hundekot übersät. Eine Hundetoilette könnte Abhilfe schaffen?		
Stadtteil	Alt-Hohenschönhausen Süd		

Lebenslauf	10.09.2014 - Vorschlag eingereicht 27.11.2014 - Begleitgremium 23.04.2015 - BVV		
------------	---	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Straßen- und Grünflächenamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Das Straßen- und Grünflächenamt teilt mit, dass die vier vorhandenen Abfallbehälter in der verhältnismäßig kleinen Grünanlage für das Entsorgen von Hundekot ausreichend sind. Für das Mitbringen von Beuteln haben die Hundeführer Sorge zu tragen.		

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossenem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		
-------------------	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	27.11.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2014-3-8		
Vorschlag	Pflege öffentlicher Flächen Die Pflege dieser Flächen lässt sehr zu wünschen übrig: z.B. Massower Straße/ Ecke Robert-Uhrig-Straße, vom S-Bahnhof Richtung Kreuzung B 1		
Stadtteil	Neu-Lichtenberg		

Lebenslauf	20.05.2014 - Vorschlag eingereicht 12.06.2014/ 11.09.2014/ 27.11.2014 - Begleitgremium 23.04.2015 - BVV		
------------	---	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Straßen- und Grünflächenamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	<p>12.06.2014: Die Fläche Massower Str. / Robert-Uhrig-Str. ist keine öffentliche Fläche des Straßen- und Grünflächenamtes. Die zweite genannte Fläche (vom S-Bahnhof Richtung Kreuzung B1) ist zu konkretisieren.</p> <p>11.09.14: Dieses Grundstück wird von Facility Management verwaltet und ist zum Verkauf vorgesehen.</p> <p>27.11.2014: Im Ergebnis einer Vor-Ort-Besichtigung wird der Zustand als naturnah ohne Gefährdungspotential beschrieben. Zur Umgestaltung in eine Grünfläche ist die Fläche zu klein, bebaubar ist sie auch nicht. Es bestehen Überlegungen sie als Straßenbegleitgrün zu übertragen.</p>		

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossenen Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung	Das Begleitgremium empfiehlt in Anbetracht des Sachstandes die Ablehnung des Vorschlages.	

Beschluss der BVV		
-------------------	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	27.11.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2014-3-12		
Vorschlag	Anlage zwischen Einkaufszenter Massower Straße - Robert-Uhrig-Straße Alles in der Anlage ist ungepflegt, es ist eine Schmutzedecke, die beseitigt und gepflegt werden sollte (s. Skizze)		
Stadtteil	Neu-Lichtenberg		

Lebenslauf	11.08.2014 - Vorschlag eingereicht 11.09.2014/ 27.11.2014 - Begleitgremium 23.04.2015 - BVV		
------------	---	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Facility Management		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	<p>11.09.2014: Dieses Grundstück wird von Facility Management verwaltet und ist zum Verkauf vorgesehen.</p> <p>27.11.2014: Im Ergebnis einer Vor-Ort-Besichtigung wird der Zustand als naturnah ohne Gefährdungspotential beschrieben. Zur Umgestaltung in eine Grünfläche ist die Fläche zu klein, bebaubar ist sie auch nicht. Es bestehen Überlegungen sie als Straßenbegleitgrün zu übertragen.</p>		

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossenem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung	Das Begleitgremium empfiehlt in Anbetracht des Sachstandes die Ablehnung des Vorschlages.	

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-3-40				
Vorschlag	<p>Umgestaltung des "Katzenwäldchens"</p> <p>Der Mieterbeirat der Frankfurter Allee Süd möchte folgenden Vorschlag für den Bürgerhaushalt einreichen. Im Rahmen des "Festes des Nachbarn" starteten wir eine Umfrage an die Anwohner des Kiezes Frankfurter Allee, speziell für den Bereich zwischen Frankfurter Allee und Harnackstraße/Albert-Hößler-Straße, dem ehemaligen "Katzenwäldchen", wie dieser Bereich freundlicher und ansehnlicher gestaltet werden kann. Zur Zeit befinden sich dort zwei wilde Parkplätze, die keinen schönen Anblick bieten. Vielfältige Vorschläge wurden eingereicht, um diesen Bereich ein besseres Aussehen zu geben. Der Mieterbeirat und der Kiezkoordinator werteten die vielen Vorschläge, Ideen und Hinweise aus und sind für den folgenden Vorschlag. Die Fläche zur Frankfurter Allee gewandten Seite (1) sollte in eine Grünfläche mit Bepflanzung umgestaltet werden. Der hintere wilde Parkplatz (2) könnte als Parkplatz erhalten bleiben, welcher aber befestigt werden sollte und mit einer Markierung der Stellplätze zu versehen ist, zur besseren Auslastung dieser Parkfläche. Der Mieterbeirat ist der Meinung, dass für die Neugestaltung dieser Flächen ein guter Konsens gefunden wurde, welchen der komplizierten Parkplatzsituation gerecht wird, aber auch der Umwelt zum Nutzen ist. Um Grünfläche und Parkplatz abzugrenzen, könnte eine Hecke gepflanzt werden, wie auch linkerseits entlang des Fußweges. Zum Weiteren sollte eine Drainage entlang des Fußweges gelegt werden. Bei starkem Regen kann das Wasser nicht ablaufen und der ganze Fußweg verwandelt sich in einen riesigen See. Der Mieterbeirat FAS würde sich freuen, wenn dieser Vorschlag im Interesse vieler Anwohner und Bürger des Kiezes umgesetzt werden könnte.</p>				
Stadtteil	Frankfurter Allee Süd				
Lebenslauf	<p>11.07.2013 - Vorschlag eingereicht 14.01.14/ 12.06.14/ 27.11.14 - Begleitgremium 23.04.2015 - BVV</p>				
Prüfvermerk					
Zuständigkeit	Straßen- und Grünflächenamt				
Voraussichtliche Umsetzung			Kostenschätzung	Gesamtkosten ca. 40.000 Euro	
Information des Fachamts	<p>27.11.2014: Der Vorschlag wurde am 15.09.2014 im Rahmen einer Bürgerversammlung diskutiert. Es wurde beschlossen, die Fläche 1 zu entsiegeln und zu begrünen. Auf der Fläche 2 soll das Parken weiterhin geduldet werden und mittelfristig, bei Vorliegen der notwendigen finanziellen Mittel, soll die Fläche zu einem Parkplatz ausgebaut werden. Der angesprochene Weg durch die Grünanlage wurde im 4. Quartal 2014 mit Asphalt überzogen, sodass auch bei starkem Regen kein Wasser mehr steht.</p> <p>03.03.2015: Die Entsiegelung und Begrünung der Fläche 1 ist für das erste Halbjahr 2015 vorgesehen.</p>				
Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Beschluss Begleitgremium			X		
Beschlussfestlegung					
Beschluss der BVV					
Umsetzung / Bericht der Verwaltung					
Bearbeitungsstand	03.03.2015		in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung					
Umsetzungsbericht					

Nr.	2013-3-10
Vorschlag	Bau eines Supermarktes im Stadtteil Rummelsburger Bucht Bau eines für eine Rundumversorgung in guter Qualität geeigneten Supermarktes (z.B. Kaisers oder Rewe), der auch für altersbedingt nicht mehr so mobile Anwohner der Rummelsburger Bucht fußläufig erreichbar ist. Der vorhandene Norma-Markt ist für eine gute Versorgung nicht ausreichend, so dass der doch recht weite Weg zum Kaufland notwendig wird.
Stadtteil	Rummelsburger Bucht

Lebenslauf	19.03.2013 - Vorschlag eingereicht 24.09.2013 - Begleitgremium 23.04.2015 - BVV
-------------------	---

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Private Investoren		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Einkaufsmöglichkeiten werden nur von privaten Investoren angeboten. Potentiale sind durch den Bestand vorhanden und sollen ergänzend an der Hauptstraße/Kynaststraße planungsrechtlich gesichert werden.		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam		X			
Beschluss Begleitgremium		X			
Beschlussfestlegung	Das Begleitgremium empfiehlt die Weiterleitung des Vorschlages an den Wirtschaftskreis Hohenschönhausen-Lichtenberg e.V.				

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	24.09.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-268		
Vorschlag	Campus Allee der Kosmonauten der HTW wiederbeleben Seit der Eröffnung des Standortes Wilhelminenhofstraße der HTW sind die Lehrgebäude zu Leergebäuden geworden. Erst in den 80er Jahren erbaut, sind sie bald abrißreif, wenn sich keine Nachnutzung findet. Da in Berlin preiswerter Wohnraum z.B. für Studenten äußerst knapp ist, schlage ich zunächst eine temporäre Wohnnutzung, ähnlich wie im Kinderkrankenhaus Lindenhof, vor.		
Stadtteil	Alt-Lichtenberg		

Lebenslauf	26.03.2013 - Vorschlag eingereicht 24.09.2013 - Begleitgremium 23.04.2015 - BVV		
------------	---	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	HeWoGe		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	<p>24.09.13: Im Bereich des HTW-Campus ist seitens der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaft HoWoGe die Errichtung von gut 400 Wohnungen vorgesehen.</p> <p>Aktualisierung 30.03.15: Der Planungsstand zum Grundstück Allee der Kosmonauten 20 – 22 (ehemals HTW) wird in der Schulentwicklungsplanung 2014-2018 des Bezirks als Vorhaltefläche für eine Sekundarschule ggf. auch Gymnasium dokumentiert. Der Schulentwicklungsplan (SEP) soll am 14.04.2015 in der Bezirksamtssitzung beschlossen werden. Im Entwurf zur Bereichsentwicklungsplanung (BEP) Wohnen ist die Fläche als Perspektivstandort für Wohnungsbau nach 2020 enthalten. Zuvor wären die Gemeinbedarfsansprüche zu klären und das Planungsrecht herzustellen.</p>		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam		X			
Beschluss Begleitgremium		X			
Beschlussfestlegung					

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	24.09.13/ 30.03.2015	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht	Protokoll des Ausschusses für ökologische Stadtentwicklung vom 07.11.13: „Hinsichtlich des Vorschlages 2013-1-268 (Nutzung der leerstehenden Gebäude der HTW) macht Herr Fahrenberg darauf aufmerksam, dass sich der Vorschlag auf den ehemaligen Standort an der Allee der Kosmonauten bezieht, die Antwort des Fachamtes jedoch irrtümlich auf den Standort am Römerweg. Der Ausschuss ersucht das Bezirksamt, eine neue Stellungnahme zu 2013-1-268 abzugeben, da die bisherige Stellungnahme nicht dem Antrag entspricht.“			

Nr.	2013-1-108
Vorschlag	Regenwasserkanäle in der Siedlung Wartenberg Die Abwasserleitung kann nach Auskunft der Wasserbetriebe in der Siedlung Wartenberg nicht weiter gebaut werden, weil keine ausreichenden Regenwasserleitungen vorhanden sind. Es wäre toll, wenn alle Häuser in der Siedlung endlich an das Abwassernetz angeschlossen werden könnten.
Stadtteil	Malchow, Wartenberg, Falkenberg

Lebenslauf	27.02.2013 - Vorschlag eingereicht 14.03.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013/23.04.2015 - BVV
------------	---

Prüfvermerk	
Zuständigkeit	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt
Voraussichtliche Umsetzung	Kostenschätzung
Information des Fachamts	<p>Die <u>Berliner Wasserbetriebe</u> (BWB) begannen in der Stadtrandsiedlung Wartenberg mit den <u>Bauarbeiten für eine Schmutzwasserkanalisation</u> zum Pumpwerk am Fennpfuhlweg. Nach der Fertigstellung der Kanalisation im Südteil der Siedlung wurde festgestellt, dass die Abwassermengen bei Regen das vorhandene Pumpwerk überlasten. Ursache dafür ist der erhebliche Zufluss von Niederschlagswasser über die Einsteigschächte in das Schmutzwassernetz. Die Kapazität des Pumpwerks wurde soweit wie möglich erhöht, führte jedoch nicht zur ausreichenden Entlastung. Bevor ein weiterer Ausbau der Schmutzwasserkanalisation möglich ist, muss im Einzugsgebiet ein <u>Konzept für die Regenentwässerung</u> aufgestellt werden.</p> <p>Da eine ungedrosselte Ableitung des Niederschlagswassers in vorhandene Gewässer wie den Hechtgraben nicht möglich bzw. erlaubt ist, wäre die <u>Einrichtung eines Regenwasserrückhaltebeckens durch die Berliner Wasserbetriebe eine vorstellbare Möglichkeit zur Regenentwässerung</u>. Für eine <u>Genehmigung</u> der Einleitung des Regenwassers in den Hechtgraben ist die <u>Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt (SenStadtUm)</u> zuständig.</p> <p>Eventuell wird diese Genehmigung nur mit der Auflage einer Regenwasserreinigungsanlage erteilt. Für das Regenwasserrückhaltebecken mit eventueller Regenwasserreinigungsanlage müssten entsprechende Flächen zur Verfügung gestellt werden. Dafür wäre der Ankauf von privaten Flächen durch das Tiefbau- und Landschaftsplanungsamt nötig. Derzeit werden geeignete Flächen gesucht und die Finanzierung für den Ankauf geklärt.</p> <p>Insgesamt ist eine Verbesserung der Niederschlagsentwässerung in der Stadtrandsiedlung Wartenberg voraussichtlich nicht vor 2016 zu erwarten.</p> <p>Die <u>Planung und Errichtung der Einrichtung für die Regenentwässerung ist Aufgabe der SenStadtUm, Abteilung X, in Verbindung mit BWB</u>.</p> <p>Der Vorschlagseinreicherin wurde empfohlen, für die Jahreshauptversammlung einen Vertreter der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt einzuladen.</p>

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam		X			
Beschluss Begleitgremium		X			
Beschluss- festlegung					

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungs- stand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungs- bericht				

Nr.	2013-3-15		
Vorschlag	Mehr Einsatz der Hundedreckbeseitigungsfahrzeuge Mehr Einsatz der Hundedreckbeseitigungsfahrzeuge, speziell Am Tierpark 5-17. Trotz Aufsteller: alles verdreckt.		
Stadtteil	Friedrichsfelde Nord		

Lebenslauf	25.03.2013 - Vorschlag eingereicht 24.09.2013 - Begleitgremium 23.04.2015 - BVV		
------------	---	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Berliner Stadtreinigung (BSR)		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Die Zuständigkeit liegt bei der Berliner Stadtreinigung (BSR).		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam		X			
Beschluss Begleitgremium		X			
Beschlussfestlegung					

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	24.09.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-65
Vorschlag	<p>Gewerbeansiedlung attraktiver gestalten</p> <p>In der Weitlingstraße wurde im Laufe der Zeit bedauerlicherweise deutlich, wie viele Einzelhandelsgeschäfte nach und nach geschlossen haben. Diese Gewerbeeinheiten wurden dann maßgeblich von Cocktailbars und Döner-Ständen genutzt. Wenn Sie einen Bummel vom Bahnhof Lichtenberg bis zur Lückstraße machen, werden Sie dieses Bild deutlich wahrnehmen. Durch diese fehlende Vielfalt kleiner und spezialisierter Geschäfte ist das "Flair" des Weitlingkieses, welches noch Anfang der 90er Jahre bestanden hat, verloren gegangen. Hier sollte seitens des Bezirks genauer hingeschaut werden. Es erscheint wenig sinnvoll, wenn in einem kurzen und überschaubaren Stück der Weitlingstraße die X.Cocktailbar oder der X.Dönerstand (übrigens desselben Inhabers) eröffnet. Eine Möglichkeit wäre bspw. die Gewerbeansiedlung attraktiver zu gestalten - z. B. auch mit einer Unterstützung des Standort-Marketings.</p>
Stadtteil	Neu-Lichtenberg

Lebenslauf	<p>24.02.2013 - Vorschlag eingereicht 14.03.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013/23.04.2015 - BVV</p>
-------------------	--

Prüfvermerk	
Zuständigkeit	Eigentümer der Gewerberäume
Voraussichtliche Umsetzung	Kostenschätzung
Information des Fachamts	<p>Im Rahmen von EFRE-geförderten Standortmarketingmaßnahmen (Ladenleben, Stadtbildagentur, Gelbes Fest u.a.) sind seit Anfang der 90er Jahre knapp 500.000 € in die Profil- und Imagebildung des Weitlingkieses investiert worden. Die Aufenthaltsqualität der Weitlingstraße und anliegender Stadtplätze ist durch umfangreiche öffentliche Investitionen aus Sanierungs- bzw. URBAN II-Mitteln verbessert worden. Weitere Aktivitäten (Stammtische der Gewerbetreibenden, Ansprache an Eigentümer) wurden unterstützt, eine nachhaltige Etablierung ist bisher ausgeblieben. Erschwerend wirken sich hierbei auch die kleinteiligen Eigentümerstrukturen aus. Das Bezirksamt kann nicht beeinflussen, an wen die Eigentümer vermieten.</p> <p>Dem Vorschlagseinreicher wurde der Hinweis und Kontaktdaten zum Forum Weitlingkiez gegeben, um seine Ideen dort mit einzubringen.</p>

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam		X			
Beschluss Begleitgremium		X			
Beschlussfestlegung					

Beschluss der BVV					
--------------------------	--	--	--	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-66
Vorschlag	<p>Sozialläden wieder eröffnen</p> <p>Mit Freude hatte ich seinerzeit wahrgenommen, dass beispielsweise in der Frankfurter Allee in einer leerstehenden Gewerbeeinheit ein Sozialladen eröffnet hat. Somit konnten einerseits Haushaltsgegenstände oder Bekleidung, welche noch "gut in Schuss" waren, dort kostenfrei abgegeben. Andererseits konnten dort finanziell nicht so gut gestellte Bürger diese Gegenstände, welche vor Ort bei Bedarf geringfügig repariert worden waren, kostengünstig erwerben. Insgesamt ein gutes soziales Konzept für Lichtenberg. Leider hat dieser Sozialladen seit einiger Zeit wieder geschlossen. Ein neuer Mieter ist jedoch in diesen Gewerberaum noch nicht eingezogen. Vielleicht hätte der Sozialladen noch einen Moment dort verbleiben können. Neben dem sozialen Engagement der Vermieter wäre es sinnvoll, wenn auch durch den Bezirk solche Projekte aktiv gefördert werden, um diesen Aspekt des sozialen Miteinanders für den Bezirk zu erhalten.</p>
Stadtteil	Lichtenberg (gesamt)

Lebenslauf	<p>24.02.2013 - Vorschlag eingereicht 14.03.2013 - Redaktionsteam 12.06.2013 - Begleitgremium 27.06.2013/23.04.2015 - BVV</p>
-------------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Freier Markt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	<p>Es ist vermutlich das Aktive Soziale Netzwerk gemeint, das in dem HOWOGE-Haus in der Frankfurter Allee (neben der Sparkasse) einen solchen Laden betrieben hat. Nach Auskunft der zuständigen Gebietskordinatorin wurde der Laden kaum frequentiert, da es vergleichbare Angebote gab und gibt, die attraktiver (freundlicher und sauberer Eindruck) sind, so das Sozialkaufhaus in der Sewanstraße oder die Angebote der Träger wie MUT e.V. und das Stadtteilzentrum in der Hagenstraße, die in unmittelbarer Nähe sind. Auch die Sozialen Herzen e.V. in Alt Friedrichsfelde halten derartige Angebote vor.</p>		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam		X			
Beschluss Begleitgremium		X			
Beschlussfestlegung					

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-182
Vorschlag	Einkaufsmöglichkeiten im Gensingerviertel Seit Ende Dezember 2012 gibt es im Gensingerviertel keine fußläufige Einkaufsmöglichkeit. Entweder man muß mit dem Bus (Linie 192 oder 194) zum Bahnhof Friedrichsfelde-Ost fahren, um zu Penny oder Kaisers zu kommen bzw. mit dem Bus (Linie 194) zur Marzahner Chausse, um zu Netto (rot-gelb), Lidl und Aldi zu fahren. Es kostet extra Fahrgeld, nicht jeder hat eine Monatskarte und für ältere Leute eine Zumutung mit vollen Taschen wieder in den Bus zu steigen, um zurück zu kommen. Es wäre angebracht wieder einen Discounter in diesem Viertel anzusiedeln.
Stadtteil	Friedrichsfelde Nord

Lebenslauf	06.03.2013 - Vorschlag eingereicht 24.09.2013 - Begleitgremium 23.04.2015 - BVV
-------------------	---

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Private Investoren		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Einkaufsmöglichkeiten werden nur von privaten Investoren angeboten. Potentiale sind durch den Bestand in der Gensinger Straße ausreichend vorhanden.		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam		X			
Beschluss Begleitgremium		X			
Beschlussfestlegung	Das Begleitgremium empfiehlt die Weiterleitung des Vorschlages an den Wirtschaftskreis Hohenschönhausen-Lichtenberg e.V.				

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	24.09.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-249
Vorschlag	Die Kita Römerweg verschönern Die Kita im Römerweg sieht nach der Sanierung unfertig aus. Die Umgebung ist mit schönen Einfamilienhäusern besiedelt und die Kita verschandelt das Erscheinungsbild. Vielleicht ist etwas Geld für die Fassade übrig.
Stadtteil	Karlshorst

Lebenslauf	15.03.2013 - Vorschlag eingereicht 24.09.2013 - Begleitgremium 23.04.2015 - BVV
-------------------	---

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Kita Eigenbetrieb Nord Ost		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Kita Immobilien sind in die Verantwortung der Träger übertragen, die diese betreiben. Sanierungsmittel können nicht über das Bezirksamt zur Verfügung gestellt werden (Kosten ca. 260.000 Euro).		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Empfehlung Redaktionsteam		X			
Beschluss Begleitgremium		X			
Beschlussfestlegung					

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	24.09.2013	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				